

Landfrauen Info

01/2018

Liebe Landfrauen und Landmänner, liebe Leserinnen und Leser,

Sie halten die erste Ausgabe unseres neu gestalteten Informationsmedium in Ihren Händen. Es beinhaltet Berichte Ihrer Aktivitäten, die uns in der letzten Zeit erreichten. Die neue Landfrauen-Info erscheint vierteljährlich, dient der Berichterstattung und Information und fördert die Vernetzung und Kommunikation auf Orts-, Kreis-, und Landesebene.

Der Inhalt dieses neuen Informationsmediums hängt von den interessanten Beiträgen Ihrer Aktivitäten in den einzelnen Regionen ab. Deshalb sind Informationen über spezielle oder außergewöhnliche Ereignisse von großer Bedeutung. Wo geschieht oder geschah was? Welche Traditionen werden gepflegt? Was ist das Besondere an Ihren Aktivitäten?

Schreiben Sie uns, rufen Sie an, wir freuen uns auf Ihre Beiträge!

Ihr Team der Landesgeschäftsstelle





Hoher Besuch am Landfrauenstand auf der IGW in Berlin

Erstmals war der Thüringer Landfrauenverband e.V. vom 19.01. bis 28.01.2018 auf der Internationalen Grünen Woche in Berlin vertreten. Er hatte im Rahmen der Präsentation des Freistaates Thüringen einen eigenen Stand.



Beim Rundgang durch die Halle ließen es sich Ministerpräsident Bodo Ramelow, Ministerin Birgit Keller, Bauernpräsident Dr. Klaus Wagner nicht nehmen, vom frisch gebackenen Kuchen der Landfrauen zu probieren.

Bodo Ramelow freute sich, dass die Thüringer Landfrauen mit zu den Repräsentanten des Freistaates zählten.

Im Lauf der Woche wurden zahlreiche Politiker, Interessierte, Gäste und Besucher an unserem Stand begrüßt. Zu Ihnen zählten unter anderem die Mitglieder des Deutschen Bundestages Katrin Göring-Eckhard - Fraktionsvorsitzende Bündnis90/Die Grünen im Bundestag und Dr. h.c. Albert H. Weiler - Bundestagswahlkreis SOK, SLF, SHK. (Bilder unten stehend)



In den geführten Gesprächen kam die Bedeutung der Arbeit der Landfrauen zum Ausdruck.





Die alte „Chefin“ ist auch die Neue Vorstandswahl der Landfrauen Bernsgrün

Jutta Riedel, Silvia Ott, Renate Helm und Petra Palm werden für die nächsten drei Jahre die Geschicke des Landfrauenvereins Bernsgrün in ihre Hände nehmen. Das ergab die Wahl im Beisein von Angelika Geilert, Vorsitzende des Thüringer Landfrauenverbandes und Vorsitzende des Kreisvereins der Landfrauen Greiz e.V., am Mittwochnachmittag des 10. Januar 2018 im Vereinshaus. Zu den Rechnungsprüferinnen wurden Monika Neumeister und Regina Werner gewählt. Alle Gewählten erhielten einstimmig das Vertrauen der 19 von 27 Mitgliedern/Anwesenden. Jutta Riedel wird wie in den vergangenen Jahren wieder den Vorsitz übernehmen. Ihre Stellvertreter sind Silvia Ott und Renate Helm. Petra Palm übernimmt die Kassenführung.



Vor der Vorstandswahl blickte Jutta Riedel „auf das gelungene Jahr 2017 zurück, wo für jeden etwas Interessantes im Vereinsleben dabei war“. Von Buchvorstellung, Suppenverkostung und Reiseberichten über eine Wanderung und Ausfahrt bis hin zum Höhepunkt – dem 20-jährigen Jubiläum der Bernsgrüner Landfrauen. „Und die Osterkrone war für uns wieder die größte Herausforderung“, stellte Riedel fest.

v. l.: Landes- und – Kreisvorsitzende
Angelika Geilert, Jutta Riedel, Petra Palm,
Renate Helm und Silvia Ott.

Nach dem Finanzbericht des Vorstandes und dem der Kassenprüfung erfolgte deren Entlastung. Kassenführerin Monika Neumeister und Vorstandsmitglied Christine Steudel stellten sich aus Alters- und Gesundheitsgründen nicht erneut zu Wahl. Ihnen wurde mit einem Blumengruß und viel Applaus für ihre jahrelange engagierte Vorstandsarbeit herzlich gedankt. Angelika Geilert überbrachte allen Gewählten nicht nur die besten Glückwünsche, sondern sie ist überzeugt, dass auch in Zukunft in Bernsgrün die Landfrauenarbeit erfolgreich weitergeführt wird.

Die Landes- und Kreisvorsitzende Angelika Geilert (links) und Jutta Riedel (rechts) danken den langjährigen Vorstandsmitgliedern Christine Steudel und Monika Neumeister (2. und 3. von links) für ihr engagiertes Wirken in der Landfrauenarbeit.

Text und Fotos: Gabriele Wetzel





Altes und Neues vom Pöllwitzer Wald Projekt „Zwergstrauchheide“

Zur Bildungsveranstaltung im Februar hatten die Bernsgrüner Landfrauen Dr. Elisabeth Endtmann, Biologin im Altenburger Naturkundemuseum Mauritianum, und Antje Dunse, Ortschronistin von Welsdorf und Mitglied des Landfrauenvereins Langenwetzendorf zum Thema „Pöllwitzer Wald“ eingeladen. Und beide Frauen kamen in ihren Ausführungen regelrecht ins Schwärmen, wenn es um den Pöllwitzer Wald geht. „Der Pöllwitzer Wald ist zu jeder Jahreszeit so schön und so ein schönes Fleckchen Natur vor der Haustür“, weiß Antje Dunse aus Erfahrung. Sie gab den Anwesenden in Wort und Bild per Beamer einen interessanten geschichtlichen Abriss über die 2000 ha große und 450 m über den Meeresspiegel liegende Waldfläche, die schon früher als Erwerbsquelle, Zufluchtsort und Lebensraum diente. Von 1964 bis 1990 war das Betreten des Pöllwitzer Waldes allerdings verboten, da es militärisches Sperrgebiet war. Seit dem Armeeabzug wird die vorgefundenen Waldidylle für den Tourismus genutzt. 2013 entstand ein Moorerlebnispfad mit einem neun Meter hohen Aussichtsturm.

Für den Erhalt der durch die militärische Nutzung entstandenen Offenlandflächen mit Zwergstrauchheiden und Borstgrasrasen setzt sich Frau Endtmann im Rahmen des ENL-Projektes (Entwicklung von Natur und Landschaft) seit zwei Jahren ein. „Wir wollen nicht zugucken, wie die Natur zugrunde geht. Es ist eine sehr reizvolle Aufgabe“. Dabei geht es nicht nur um die Revitalisierung der Zwergstrauchheiden, die im August ein lila Blütenmeer bilden, sondern auch um die Zustandsverbesserung von anderen Beerensträuchern, wie Preisel- und Heidelbeeren und die Heidelerchen und Kammmolche, Kreuzottern, Blindschleichen und Waldeidechsen.

„Eine Rarität im Pöllwitzer Wald und auf der roten Liste besonders schützenswerter Pflanzen sind verschiedene Bärlappe, Wintergrün und Kreuzblümchen“, weiß Dr. Endtmann. „Waren früher noch 33 ha Heide vorzufinden, sind es heute nur noch 10 ha. Deswegen muss was passieren“, so die Biologin entschlossen. Zu den heidepflegenden Maßnahmen zählen das Entbuschen der Flächen, die Herausnahme von Einzelbäumen, das Tiefenmulchen und die Beweidung durch Ziegen, Schafe, Esel, Ponys und Rinder. Neu 2018 ist dabei die Herabsetzung des Bestockungsgrades, um freie Flächen für die Heidekrautkeimung zu erhalten. Die Bernsgrüner Landfrauen waren überrascht und begeistert zugleich, was es alles Sehenswertes im Pöllwitzer Wald, also in unmittelbarer Nähe gibt.

„Ein Besuch steht auf unserem Programm ganz weit vorn. Das **wollen** wir in Angriff nehmen“, plant Vereinsvorsitzende Jutta Riedel.

Text/Foto: Gabriele Wetzel



v. l. n. r.:
Frau Dr. Elisabeth Endtmann und
Frau Antje Dunse



aid-Ernährungsführerschein - seit 2009 ein erfolgreiches Projekt des Kreisvereins der Landfrauen Altenburger Land e.V.

Der aid-Ernährungsführerschein wurde vom aid Infodienst initiiert und als lebendiger Baustein für eine moderne Ernährungsbildung an Grundschulen entwickelt.

In sechs bis sieben Doppelstunden lernen die Schülerinnen und Schüler, wie die aid-Ernährungspyramide aussieht, sie erfahren wie selbst gemachter Obstquark schmeckt oder wie es im Inneren einer Paprika aussieht. Sie üben mit echten Lebensmitteln umzugehen, wie die Profiköche zu schneiden, zu rühren, zu reiben oder auch abzuschmecken.



Auf dem Stundenplan stehen auch Arbeiten im Team, Verantwortung übernehmen und die Freude am gemeinsamen Essen. Alle Kinder, die die schriftliche und die praktische Prüfung bestanden haben, bekommen am Ende das begehrte Führerschein-Dokument. Die Abschlussveranstaltung wird gemeinsam mit den Eltern und Großeltern durchgeführt.

Im Rahmen des Sach- und Heimatkundeunterrichtes bekommen die Schüler mithilfe der Landfrau Susann Wilhelm die Chance, altersangemessen die „Techniken der Nahrungszubereitung“ zu üben und sich für die eigenverantwortliche Arbeit in der Küche zu begeistern.



Die Nachhaltigkeit der Durchführung sieht man besonders an dem hohen Bekanntheitsgrad des Projektes, an den Feedbacks der Kinder, Eltern, Großeltern, Schulleiter und Lehrer.

Der Einsatz einer externen Landfrau wurde bis 01/2013 vom Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz im Rahmen der bundesweiten Kampagne „IN FORM – Deutschlands Initiative für gesunde Ernährung und mehr Bewegung“, danach durch Institutionen und Unternehmen aus dem Altenburger Land, sowie von Mitte 2014 - 2016 durch das Regionalbudget des Landkreises, gefördert. Seit 2017 muss der Verein die Finanzierung wieder durch Fördermittel und Sponsoren ermöglichen.

Im Altenburger Land wird das Projekt seit 2015 von der Landfrau Susann Wilhelm durchgeführt. Sie nahm im Juni 2014 an einem Qualifizierungslehrgang mit dem Abschluss als externe Fachfrau teil und ist somit nach Christine Stallinger berechtigt, dieses Projekt durchzuführen. Jährlich werden zwischen 10 und 12 aid-Ernährungsführerscheine in sechs Doppelstunden im Rahmen des Sach- und Heimatkundeunterricht in 3. Klassen an Grundschulen und Förder Schulen im Altenburger Land durchgeführt.

Bärbel Müller

Vorsitzende des Kreisvereins der Landfrauen Altenburger Land e.V.





Ortsverein Schlotheim feiert sein 25jähriges Bestehen

Seit 25 Jahren besteht nunmehr der Ortsverein Schlotheim im Unstrut-Hainich-Kreis. Zwei Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle folgten der Einladung zu diesem schönen Jubiläum. Nach entsprechenden Ansprachen und Glückwünschen, auch Bürgermeister Hans-Joachim Roth, war unter den Gratulanten, saß man in gemütlicher Runde zusammen.

Nicht lange nach der Wende gegründet, kann auf umfangreiche Vereinsarbeit und Aktivitäten in der Gemeinde zurückgeblickt werden.

Aufgefallen ist mir ein Satz einer Landfrau - sie bezeichnete die Gemeinschaft im Verein treffend als „Teilhabe am Leben“.

Herzlichen Glückwunsch im Namen des Vorstandes und der Geschäftsstelle - wir wünschen Ihnen weiterhin interessante gemeinsame Erlebnisse und viel Spaß und Freude mit der Landfrauenarbeit.

Bericht: Gabriele Kraft



Gabriele Kraft (mitte) - Mitarbeiterin der Geschäftsstelle des TLV e.V. - überreicht die Jubiläumsurkunde des Verbandes an die Vorsitzenden Roswitha Burkhardt (r.) und Monika Sell



Auch Weira blickt auf 25 Jahre Bestehen zurück

Die Landfrauen des Ortsvereins Weira feierten ebenfalls ihr 25jähriges Jubiläum und blickten auf eine erfolgreiche Landfrauenarbeit zurück

Auch hier die herzlichsten Glückwünsche des Vorstandes und der Geschäftsstelle.

Weiterhin viel Spaß und Erfolg.





Frauentagsfahrt nach Bischofsgrün/Fichtelgebirge am 8. März 2018

Wir Stotternheimer Landfrauen waren, wie immer, gespannt auf unser Reiseziel - Hotel Kaiseralm in Bischofsgrün/Bayern. Eingerahmt von den beiden höchsten Erhebungen in Nordbayern, dem Schneeberg mit 1053 m und dem Ochsenkopf von 1024 m Höhe. Nur wenige kannten die Gegend im Fichtelgebirge und wir waren erstaunt, wie gut der Ort selbst und die Nachbargemeinden auf Tourismus eingestellt sind und vielfältige Freizeitaktivitäten anbieten. So z.B. Ganzjahres Rodelbahn, Beleuchtete Ski-Loipen für Nachtfahrten mit beschneiter Piste, also schneesicher, Wandererlebnispfade, Heilklimawandern, Nordic-Walking, Hochseilgarten, Kletterwand und in der Nähe das Bayreuther Wagner-Opernhaus.

Wir wurden am Hotel freundlich begrüßt und in ein festlich eingedecktes Restaurant geführt. Der Service entsprach einem 4-Sterne-Haus und das Mittagessen war ein Genuss!

Anschließend war eine kleine Rundfahrt durch Oberfranken geplant. Von dem ortskundigen Fremdenführer haben wir interessante Fakten zum dortigen Bergbau seit Mitte des 14. Jahrhunderts erfahren. Es wurde hier Eisenerz, Zinn, Gold, Silber, Blei, Kupfer, Steinkohle, Braunkohle und Uran gefördert. Allerdings gibt es heute diesen Wirtschaftszweig nicht mehr. Nur eine Radon-Thermal-Heilstätte für die Kurgäste ist noch vorhanden.

Wir sahen uralte Scheunen aneinander gereiht und Keller, die in die Berge gehauen waren und früher zur Lagerung von Lebensmitteln gebraucht wurden.

Im Fichtelgebirge lassen sich bis in die Steinzeit Spuren menschlichen Lebens zurückverfolgen. Seit dem 12. Jahrhundert wurden die Orte in Franken durch verschiedene Regierungsformen und Machthaber unterdrückt. Heute ist der Haupterwerbszweig dieser Region der Tourismus. Davon zeugen eine Vielzahl von Hotels und privaten Vermietern.

Zurück im Hotel erfreute uns das Kaiseralm-Duo mit Musik und der Möglichkeit, ein Tänzchen zu wagen. Danach hielt der Geschäftsführer des Hotels eine kleine Ansprache zum Internationalen Frauentag, gefolgt von einem persönlichem Grußwort des Bürgermeisters von Bischofsgrün. Das dann folgende Kaffeegedeck hat alle Erwartungen übertroffen: Es wurden 3 Sorten selbst gebackener Kuchen angeboten - einfach lecker.



Es war ein sehr schöner Nachmittag und zum Abschied erhielt jede Frau vom Hotelmanager eine Edelrose. Auch das Busunternehmen Büchner bedankte sich bei uns mit einer Rose.



Zurück in Stotternheim war das einstimmige Urteil: „Das war ein niveauvoller, erlebnisreicher sowie unterhaltsamer Frauentag 2018.“

Bericht: Erika Kraft



Oh es riecht gut - Bernsgrüner Landfrauen beim „Schnüffeln“

Ihren Geruchssinn ausgiebig getestet haben die Bernsgrüner Landfrauen zu ihrer monatlichen Bildungsveranstaltung im Vereinshaus. Dazu hatte Heilpraktikerin Marion Meißner aus Greiz die verschiedensten ätherischen Öle zum Schnuppern mitgebracht: Anis, Bergamotte, Zitrone, Lavendel, Waldmeister, Sandelholz, Olbas. Sie gab wichtige Tipps und Anregungen für die vielseitig innerlich und äußerlich verwendbaren Öle, die man selbst nicht herstellen kann.

So hilft beispielsweise eine Ölmischung aus Eukalyptus-, Zitronen- und Rosmarinöl als infekti-onshemmende Dampfinhalation bei Husten, Teebaum-, Zitronen- und Kiefernadelöl bei der Grippe.

Aber auch zur Entspannung und Entschlackung, bei Kreislaufproblemen und Schlaflosigkeit, Ängsten und Stress können sie gut zur Anwendung kommen. Dabei sind diese Öle sehr spar-sam einzusetzen. Nur wenige Tropfen genügen.

Und nach Marion Meißner hat ein amerikanischer Duffforscher herausgefunden, dass Frauen, die nach Zitrone duften, von Männern sechs Jahre jünger ge-schätzt werden.

Einige dieser ätherischen Öle waren den Frauen schon bekannt und wurden auch „erschnüffelt“. Als Dankeschön für ihre wertvollen Tipps erhielt die Heil-praktikerin einen Frühlingsgruß aus Korkenzieherwei-de mit bunten Papierschmetterlingen und aus Woll-resten gefertigten Vögeln.



Text/Foto: Gabriele Wetzel

Ostertraditionen pflegen

Fast 2000 zum Teil handbemalte unikate Ostereier schmücken den Osterbrunnen in Bernsgrün zum diesjährigen Osterfest.



Die Landfrauen des Ortsvereins Herpf präsentieren nebst Enkel, stolz das schöne Ergebnis ihrer fleißigen und ehrenamtlichen Arbeit - den österlich geschmückten Brunnen der Gemein-de Herpf.



Unser 15-jähriges Vereinsjubiläum am 21. März 2018

Eigentlich sollte es nur der Osterkaffee für die Stotternheimer Senioren werden, bis einigen aufging: unser Ortsverein wurde ja 2003 gegründet, also besteht er im März genau 15 Jahre. Schnell wurde noch gebastelt, gebacken, Fotos für eine Ausstellung ausgewählt und außer 150 Flyern auch persönliche Einladungen ausgeteilt.

Es war ein schöner Tag und bereits lange vor Beginn der Veranstaltung kamen die treuen Besucher, die wir zu allen Festen begrüßen können. Bis 14.00 Uhr waren alle Stühle besetzt und Erika konnte mit ihrer Ausführung über die Gründung des Vereins und den Verlauf in 15 Jahren des Bestehens beginnen.

Sehr erfreut waren die Landfrauen über die Teilnahme der Vertreterinnen der Geschäftsstelle Erfurt, Gabriele Kraft und Ute Freier, die der Vereinsvorsitzenden, unserer Erika, für ihre ehrenamtliche Arbeit dankten, Geschenke und eine Urkunde überreichten. Auch zahlreiche Besucher haben uns zum Jubiläum mit kleinen Aufmerksamkeiten überrascht. Sehr erfreut waren wir über die Teilnahme unseres Ortsteilbürgermeisters, Gerhard Schmooch und des Ortsbürgermeisters a. D., Kurt Götze mit Gattin.

Unsere Gäste waren sehr beeindruckt von den österlich geschmückten Räumen und den Osterbäumen im Foyer. Natürlich gab es wieder Kaffee und unsere selbstgebackenen Kuchen, Gebasteltes für die Osterdeko und später noch einen kleinen Imbiss, den sich unsere Gäste schmecken ließen.

Unsere vielseitigen Aktivitäten konnten die Gäste in einer Fotoausstellung betrachten. Und so mancher Besucher zeigte sich erstaunt, wie vielfältig unsere Vereinsarbeit ist. Wer gut zu Fuß war, konnte die Räume des Heimatvereins besichtigen, wo eine kleine Ausstellung zu sehen war. Die Senioren und Einwohner von Stotternheim sind dankbar, dass wir Landfrauen solche Feste organisieren, weil im Ort wenig kulturell geboten wird. Wir Landfrauen sind aktiv im Ortsgeschehen tätig und freuen uns darüber - trotz aller Anstrengungen zur Vorbereitung einer solchen Feier. Der Erfolg macht uns stolz und wir werden weiterhin für unseren Ort, für die Senioren und den Thüringer Landfrauenverband aktiv sein.

Das nächste Event wird wohl das Sommerfest sein!

Bericht: Erika Kraft



Wir schließen uns den Glückwünsche des ehemaligen Ortsbürgermeisters an und sagen Herzlichen Glückwunsch auch im Namen des Vorstandes und der Geschäftsstelle. Vielen Dank für die immerwährende Hilfe bei unseren großen und kleinen Events und viel Erfolg und Freude bei der Landfrauenarbeit.



Rückblick Ehrenamtsseminare 2017

Gefördert über die Thüringer Ehrenamtsstiftung haben wir 2017 drei zweitägige Ehrenamtsseminare durchgeführt. Inhaltlich ging es um „Ehrenamt und Verantwortung“. Dieses Thema bietet ein großes Spektrum an thematischen Ansätzen und lässt in der gemeinsamen Arbeit Raum für Interpretationen, um perspektivisch die Arbeit im ländlichen Raum zu gestalten und zu verbessern. Ein weiteres Thema, welches uns am meisten am Herzen liegt, ist die Mitgliedergewinnung. In unterschiedlichen Ansätzen wurde sich damit befasst, diskutiert, Ideen gesammelt und mögliche Wege in Arbeitspapieren festgehalten. Am Rande der Weiterbildung war auch noch Zeit für interessante gemeinsame und zielführende Unternehmungen.



Bild 1 und 2: zweitägiges Seminar in Knau



Bild 3 und 4: zweitägiges Seminar in Apolda



Bild 5 und 6: zweitägiges Seminar in Erfurt



Null-Prozent-Finanzierungen können teuer werden

DREI VERTRÄGE MIT EINER UNTERSCHRIFT ABGESCHLOSSEN

Die Verbraucherzentrale Thüringen warnt aus aktuellem Anlass vor dem allzu leichtfertigen Abschluss von Null-Prozent-Finanzierung beim Kauf von Konsumgütern.

Ein Verbraucher aus Nordhausen, der eine Waschmaschine mit einer Null-Prozent-Finanzierung bei einem großen Multimediemarkt kaufen wollte, war unsicher, ob es sich bei der Null-Prozent-Finanzierung tatsächlich um das angepriesene Schnäppchen handelte und wandte sich an die Beratungsstelle der Verbraucherzentrale in Nordhausen.

Die Überprüfung des umfangreichen Kleingedrucktem ergab, dass er neben dem Kreditvertrag über den Kaufpreis der Waschmaschine auch noch einen Kreditrahmenvertrag und einen Kreditkartenvertrag abschließen sollte. Der Sollzinssatz für den Rahmenkreditvertrag hätte stattliche 14,84 Prozent betragen.

Dieser Fall zeigt, dass sich im Kleingedruckten so mancher Null-Prozent-Finanzierung teure Überraschungen verstecken können. In diesem Fall war es eine für den Kauf der Ware nicht notwendiger Kreditrahmenvertrag und eine Kreditkarte. Neben der Finanzierung zum Kauf der Ware werden aber auch oft weitere Leistungen vermittelt, insbesondere Restschuld- und warenbezogene Versicherungen, wie Hausgeräteversicherungen.

Bevor Verbraucher einen Kauf finanzieren, sollten Sie unbedingt das Kleingedruckte lesen, rät Silvia Georgi von der Beratungsstelle Nordhausen. Hilfe bei der Prüfung der Verträge und der Allgemeinen Kreditbedingungen bieten die Beratungsstellen der Verbraucherzentrale.

Winterzeit ist Schimmelzeit

In der kalten Jahreszeit treten oft in Altbauwohnungen Schimmelbeläge und Stockflecken auf. Schimmel-Check der Verbraucherzentrale Thüringen hilft bei der Ursachenforschung.

Wer von Feuchtigkeit und Schimmel in der Wohnung betroffen ist, kann sich zu Hause von einem Energieberater der Verbraucherzentrale Thüringen umfassend beraten lassen. Der Energieberater erfasst mit Hilfe einer ausführlichen Checkliste die Situation vor Ort. Bei Bedarf werden die Temperatur und die Luftfeuchtigkeit durch ein Messgerät aufgezeichnet, um falsches Heizen oder Lüften als Ursache auszuschließen. Die Ratsuchenden erhalten anschließend einen Bericht mit Empfehlungen, wie sie ihre Schimmelprobleme beheben können.

„Der Bericht soll die Ursachen für den Schimmelbefall klären sowie zeigen, wie der Schaden behoben und mit welchen Maßnahmen die Probleme künftig vermieden werden können“, erklärt Ramona Ballod, Energiereferentin der Verbraucherzentrale Thüringen. „Im Falle eines Rechtsstreites mit dem Vermieter kann der Bericht allerdings nicht als Gutachten verwendet werden“, sagt Ballod.

Der Detail-Check zum Thema Schimmel kostet dank einer Förderung durch das Bundeswirtschaftsministerium nur 40 Euro. Ein Termin für ein Beratungsgespräch kann unter 0800 809 802 400 (kostenfrei) vereinbart werden. Eine Terminvereinbarung ist auch möglich unter 0361 555140. Die Energieberatung der Verbraucherzentrale Thüringen wird gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie.

(Angaben ohne Gewähr/ Bitte beachten Sie, dass die Meldung den Stand der Dinge zum Zeitpunkt ihrer Veröffentlichung wiedergibt.)

verbraucherzentrale
Thüringen

Termine über's Jahr

Datum	Ort	Thema
14.04.2018	Erfurt	Vertreterinnenversammlung
17.04.2018	Holzhausen	Wertschätzung heimischer Produkte (AK)
17.05.2018	Langenwetzendorf	Entwicklung ländlicher Räume (ZIV)
24.05.2018	Erbenhausen	Entwicklung ländlicher Räume (AK)
27.06.2018	Creuzburg	Auswirkung des Strukturwandels (ZIV)
Jun 2018	Werther	Lebens- u. Arbeitssituationen im Id. Raum (AK)
03. - 05.07.2018	Ludwigshafen	Fahrt zum Deutschen Landfrauentag
21. - 23.09.2018	Erfurt	Messe "Grüne Tage Thüringen"
22.09.2018	Erfurt	Thüringer Landfrauentag
07.10.2018	Altenburg	Landeserntedankfest, Tag der Altenburger

Abkürzungen:

AK - Arbeitskreis, ZIV - Zentrale Informationsveranstaltung

Impressum

Landfrauen-Info Nr. 01/2018
des Thüringer Landfrauenverbandes e.V.
erscheint vierteljährig

Redaktion und Herausgeber

Thüringer Landfrauenverband e.V.
Alfred-Hess-Str. 8, 99094 Erfurt
Tel.: 0361 6027901,
Fax: 0361 6578296
E-Mail: info@tlv-erfurt.de
www.thueringer-landfrauenverband.info
Redaktion und Gestaltung:
Christine Schwarzbach, Gabriele Kraft

Bild- & Textnachweis

TLV e.V. mit seinen Kreis- u. Ortsvereinen
dlv Pressestelle
VZTH
Bild Seite 6 oben: Klaus Dreischerf
Freier Mitarbeiter TA Mühlhausen



Wir sind Mitglied im Deutschen LandFrauenverband e.V.